

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das mit Jesu gekreuzigte Hertz

oder, Andächtige Betrachtungen d. bitterm Leidens u. Sterbens unsers Herrn u. Heylandes Jesu Christi, wie auch d. sieben letzten Worte am Kreuz, samt angefügter Kreuz-Pressen d. glaubigen Seelen ...

Ulm, 17XX

Ein anders. Von wahrer Zubereitung zu dem heiligen Abendmahl

[urn:nbn:de:bsz:31-116487](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116487)

58. II. Betrachtung/ von Einsetzung

Ich sage dir von Herzen Preis/
Daß du uns lässest werden/
Zu einem Tranck und einer Speiß/
Dein Leib und Blut auf Erden.

11.

So oft dein Leib und Blut nun mich
Hier speisen wird und träncken;
So laß mich solches würdiglich/
Empfangen und beducken:
Wie ich nicht wehrt/ daß du mein HErr/
In meinen Mund eingehest /
Wie du mich (daß ich nimmermehr
Verdancken kan) erhöhst.

12.

Gib/ daß ich sey ein solcher Gast/
Der dein Nacht-Mahl gebrauchet/
Wie du es selbst verordnet hast;
Auch was an mir nicht tauget/
Das nehm hinweg durch deine Gnad:
Laß Jesu/ mich genießten
Den Nutzen/ den es in sich hat/
Und sey dafür gepriesen.

Ein anders.

Von wahrer Zubereitung zu dem
heiligen Abendmahl.

I.

Schmücke dich/ O liebe Seele/
Laß die dunkle Sünden-Höhle/
Komm ans helle Licht gegangen/
Fange herrlich an zu prangen:
Will der HErr voll Heil und Gnaden/
Dann dich jezt zu Gaste laden/

Der

Der den Himmel kan verwalten/
Will jetzt Herberg in dir halten.

2.

Eile/wie Verlobte pflegen/
Deinem Bräutigam entgegen/
Der da mit dem Gnaden-Hammer
Klopft an meine Hertzens-Kammer:
Schließ Ihm auf des Geistes Pforten/
Red ihn an mit schönen Worten:
Komm/mein Liebster! laß dich küssen/
Laß mich deiner Gnad geniessen.

3.

In Erkauffung theurer Waaren
Pfleget man zwar kein Geld zu spahren;
Aber du willst vor die Gaben
Deiner Huld kein Geld nicht haben;
Weil in allen Bergwercks-Gründen/
Kein solch Kleinod ist zu finden/
Daß dein Blut-gefärbte Schalen/
Und diß Manna kan bezahlen.

4.

Ach wie hungert mein Gemütthe/
Menschen-Freund nach deiner Güte!
Ach! wie pfleg ich oft mit Thränen/
Mich nach dieser Kost zu sehnen;
Ach wie pfeget mich zu dürsten
Nach dem Tranck des Lebens-Fürsten/
Wünsche stets/daß mein Gebeine
Mich durch GOTT mit GOTT vereine.

5.

Wendes/Lachen und auch Zittern/
Lasset sich bey mir jetzt wittern/

Das

60 II. Betrachtung / von Einsetzung

Das Geheimniß deiner Speise/
Und die unerforchte Weise/
Machet / daß ich früh vermercke/
HER / die Größe deiner Werke :
Ist auch wohl ein Mensch zu finden/
Der dein Allmacht könn' ergründen ?

6.

Nein / Vermunfft die muß hier weichen/
Kan diß Wunder nicht erreichen/
Daß diß Brod nie wird verzehret/
Ob es gleich viel Tausend nehet/
Und daß durch den Saft der Reben
Uns wird Christi Blut gegeben :
O! der grossen Heimlichkeiten/
Die mir Gottes Geist kan deuten !

7.

IESU / meine Lebens = Sonne /
IESU / meine Freud und Wonne !
IESU / du mein ganz Beginnen !
Lebens = Quell und Liecht der Sinnen ;
Dir fall ich zu deinen Füssen/
Laß mich würdiglich genießen
Dieser deiner Himmels = Speise/
Mir zum Heil / und dir zum Preise.

8.

HER / es hat dein theures Lieben
Dich vom Himmel abgetrieben/
Daß du willig hast dein Leben
In den Tod vor mich gegeben ;
Und darzu ganz unverdrossen
Hast dein Blut am Kreuz vergossen /

Das

Das uns jetzt kan kräftig träncken/
Deiner Liebe zu gedencken.

9.
Iesu wahres Brod des Lebens/
Hilff/ daß ich doch nicht vergebens/
Oder etwa mir zum Schaden/
Sey zu diesem Tisch geladen:
Laß mich durch diß Seelen-Essen/
Deine Liebe recht ermessen/
Daß ich auch wie jetzt auf Erden/
Mög' ein Gast im Himmel werden!

Fernere

Abendmahls-Gedanken.

Iesu/ Seelen-Freund! O Iesu/ Trost
der Armen!
Der du auß lauter Güt dich meiner
thust erbarmen/
Wie kan ich immermehr recht preisen
deine Gnad/ (hat?
Die auf das neue mir die Sünd vergeben
Du ließest/ durch den Mund des Predigers/
mir sagen:
Daß hier drey Stücke sind / zu schützen uns
für Plagen/
Dein Wort / die Beicht / und dann dein
heilig's Abendmahl/
Die dienen jederzeit in Angst/ Noth/ und
Trübsal.
Dein Wort: nicht daß wir es so blosser Ding
anhören/ Und